

Filmabend



El oro o la vida

Rekolonialisierung und Widerstand in Zentralamerika

Guatemala, 2011, Dokfilm von Alvaro Revenga, Caracol Producciones, Guatemala
Gefilmt in Guatemala, Honduras und El Salvador
Spanisch mit deutschen Untertiteln, 57 Min.

Donnerstag, 10. November 2011

19 Uhr im h50, Hirschengraben 50, Zürich



Doña Teresa lebt in einem Dorf unterhalb der Mine Marlin und muss jeden Tag mit kontaminiertem Wasser waschen.

Alvaro Ramazzini, Bischof von San Marcos, empört sich zunehmend angesichts der Bergbauexpansion.

Hingegen gibt es für David Deisly, Vizepräsident des kanadischen Minenunternehmens Goldcorp, keinen Grund zur Beunruhigung.

„If you think mining ist just about taking rocks out of the ground.....THINK AGAIN“
(Originalton Goldcorp.)

Ja, denken wir noch einmal darüber nach!
Vor allem über die Folgen des Goldabbaus, der mit enormer Umweltverschmutzung, Krankheiten von Mensch und Tier, Vertreibungen und Kriminalisierung der Protestierenden einhergeht.

Im Anschluss an den Film laden wir Sie zu einem Apéro ein.

Der Kurzfilm **„Wenn der Napf ein Peruaner wäre“** von Corina Schwingruber spannt den Bogen zur Innerschweiz und zeigt auf, warum der Goldabbau vor allem in Ländern des Südens für transnationale Unternehmen rentabel ist.
Stoff genug für eine anregende Diskussion!

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Eintritt frei

Kollekte für unser Stipendienprojekt in San Marcos
Ende der Veranstaltung um ca. 21.30 Uhr